

# Surveillance Studies

---

Interdisziplinäre Studien als Reaktion auf das Phänomen einer elektronischen „Überwachungsgesellschaft“, stark empirisch orientiert

**Überwachung:** Beobachtung der Handlungen anderer zum Zweck der Kontrolle (Steuerung der Handlungen anderer)

*Lyon* (2001, S. 4): „Phänomen der Schaffung, Steuerung und Erhaltung gesellschaftlicher Ordnung“

verknüpft mit Fragen von „Macht“ und „Herrschaft“

# Surveillance Studies

---

Erste Annäherung an „Macht“ (personalisiert, „Besitz“) mit *Max Weber* (1922):

„Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen, auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht.“

„Herrschaft soll heißen die Chance, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden; Disziplin soll heißen die Chance, kraft eingeübter Einstellung für einen Befehl prompten, automatischen und schematischen Gehorsam bei einer angebbaren Vielheit von Menschen zu finden.“

# Geschichte der Überwachung

---

- Frühe systematische Überwachungs- und Kontrollscenarien in Reaktion auf Epidemien in Europa (Pest, vgl. *Foucault* 1991)
- Staatliche Modernisierung (Neoabsolutismus und nationalstaatl. Bewegung), administrative Expansion mit (polizei-) staatlicher Kontrolle im 19. Jh., territoriale Kontrolle, „Biopolitik“ (Demographie, Gesundheit)  
Überwachungs- und Kontrollmedien: Telegraphie, Fotografie, Hollerith-Maschine,...
- Perfektionierung von Überwachungstechniken in totalitären Regimes des 20. Jh.
- Soziales „Monitoring“ im wohlfahrtstaatlichen Kontext ab den 1970ern
- Heute: Polymorphe Überwachungsszenarien durch AkteurInnen im global operierender Kapitalismus

# Pro und Contra

---

**Pro:** Sicherheit (damit auch Voraussetzung für Freiheit), Effizienz/Effektivität, Voraussetzung für gerechte Distribution von Gütern in großen Sozialsystemen

**Contra:** Bedrohung von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung

„right to be let alone“; Selbstbestimmung über personenbezogene und sensible Daten; persönliche Merkmale als Ware

Durchsetzung/Verinnerlichung moralischer Standards vs. demokratische Pluralität

Verschärfung von Macht-/Herrschaftsverhältnissen (räumliche Segregation, Ausschluss von „Risikopopulationen“, ...)

# Zeitgenössische Techniken und Orte der Überwachung

---

## **Techniken:**

Mobiltelefonie (Abhören, Lokalisieren), Vorratsdatenspeicherung, Videoüberwachung, Data Mining, RFID-Chips, Biometrie, Suchmaschinen, Soziale Plattformen....

## **Orte:**

Arbeitsplatz, Privatsphäre, „korpo-reale“ und virtuelle Öffentlichkeit (aktuell: Soziale Plattformen), eGovernment

Schwierigkeit: Abgrenzung von privat und öffentlich, Privatsphäre ist im elektronischen Medienverbund nicht mehr an traditionelle Räume gebunden

# Privacy, Privatsphäre

---

- Vom „right to be let alone“ 1890 (materielle Architektur, Bildrechte/Medienöffentlichkeit, bürgerliche Dichotomie privat/öffentlich) zur Privatsphäre in vernetzter elektronischer Kommunikation (datenförmig, „immateriell“, „Identitätsmanagement“)

- **Drei Dimensionen der Privatsphäre:**

lokal: räumlicher Schutz

informationell: Schutz vor Zugang zu Daten, Eingriff in Daten

dezisional: Schutz vor Eingriff in Handlungsfreiheit (*Rössler* 2001, S. 25)

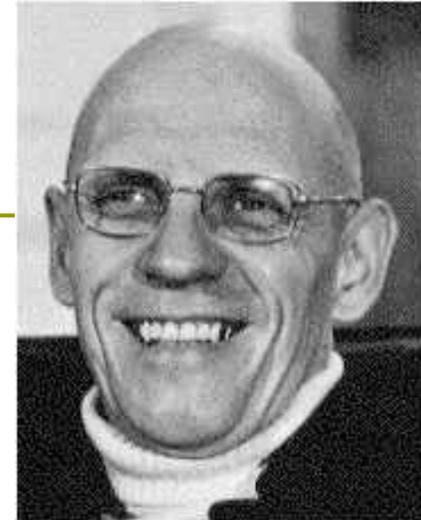
# Funktionen der Privatsphäre

---

- Voraussetzung für Selbstbestimmung (Autonomie)
  - Politisch: Schutz vor Willkür
  - Identitätspolitisch, entwicklungspsychologisch: Schutzzone für das Eigene in Differenz zur Wahrnehmung anderer
- (vgl. Rössler 2001, S. 103).

# „Überwachen und Strafen“

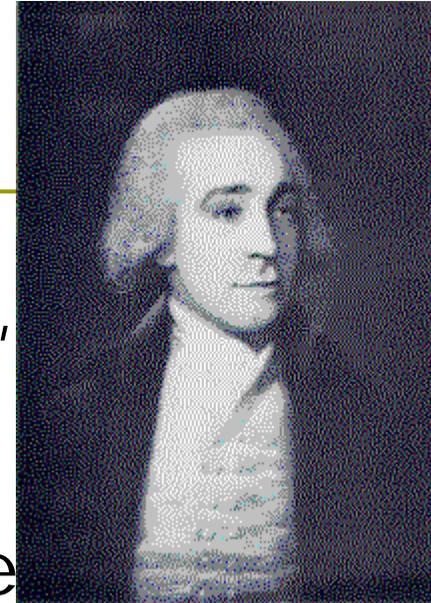
## Das Panopticon



- ❑ Michel *Foucault* (1926-1984), franz. Philosoph, Diskursanalytiker
- ❑ Analytiker von Macht und Wissen
- ❑ Wille zum Wissen = Wille zur Macht
- ❑ Auf Lepra/Pest reagieren soziale Ordnungs- und Machtmodelle (Aus-, Einschliessen)
- ❑ moderne Disziplinargesellschaft: Macht wird produktiv, operiert über Internalisierung, Körper, Transparenz, „Normalität“

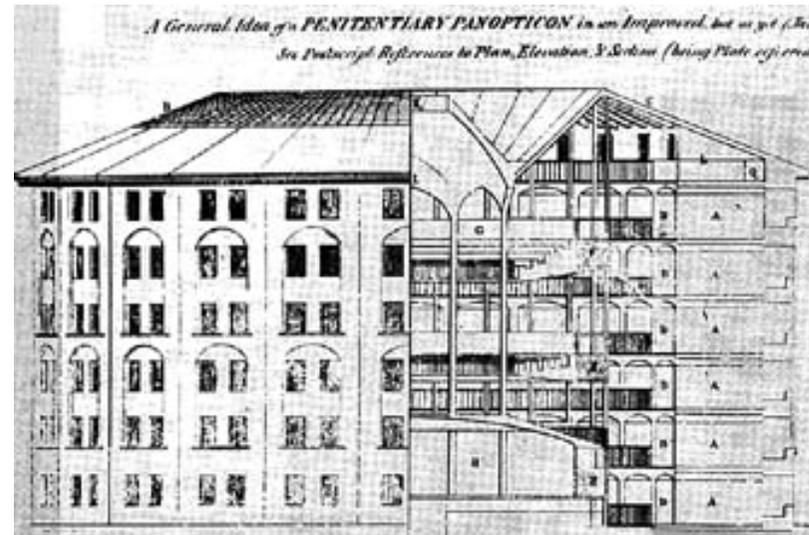
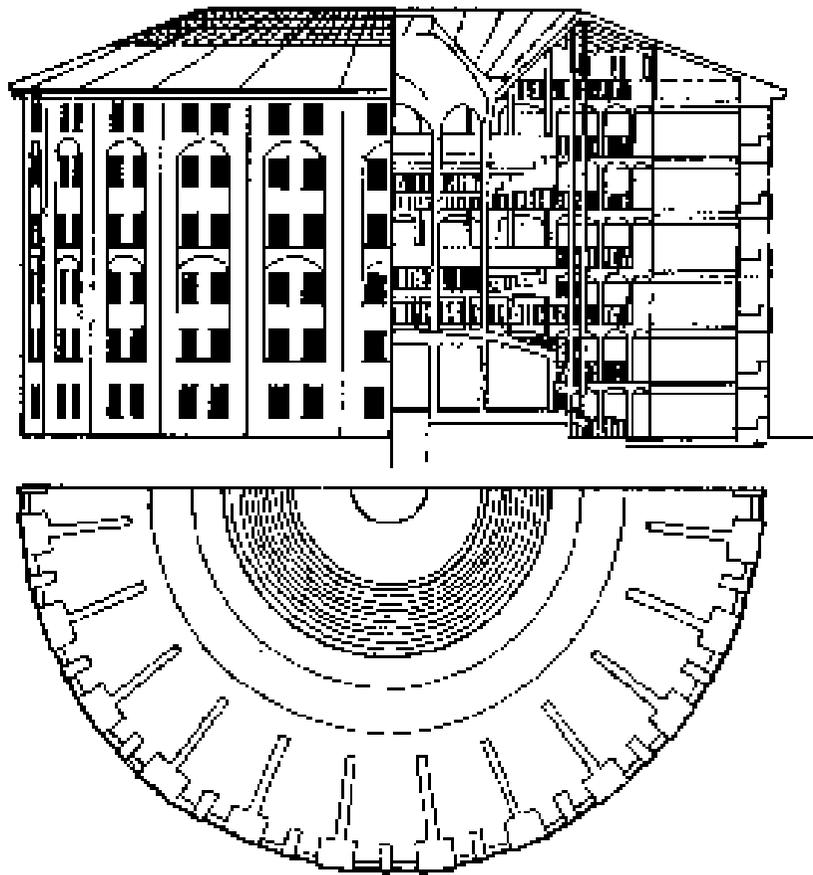
# Das Panopticon

---



- *Jeremy Bentham* (1748 – 1832), engl. Philosoph und Jurist
- Utilitarismus: an Nützlichkeit, Effizienz, Produktivität orientiert
- persönliches = allgemeines Wohlergehen
- Panopticon (1787): „...an der Peripherie ein ringförmiges Gebäude... (Foucault 1990:256)“

# Das Panopticon



Bentham`s Entwurf für das Panopticon, 1791, in Foucault (1991, Bildteil, S. 17) bzw. <http://en.wikipedia.org/wiki/Panopticon>

# Machtentfaltung im panoptischen Szenario

---

- ❑ Sichtbarkeit: Asymmetrie - Wächter im Turm unsichtbar, Insassen sichtbar
- ❑ Individualisierung: Insassen kein bedrohliches Kollektiv - Architektur schafft Situation der Vereinzelung.
- ❑ Internalisierung: Verinnerlichung, permanentes Überwachungspotential
- ❑ Anonymität: unwichtig, wer die Gefangenen überwacht. Der „Machthaber“ ist die anonyme Überwachungsmechanik
- ❑ Automatisierung, Effizienz und Effektivität

# Moderne Disziplinargesellschaft

---

- Eigenschaften und Effekte des Panopticon verbreiten sich über verschiedene gesellschaftliche Institutionen:  
Transparenz (Sichtbarkeit), Individualisierung,  
Anonymität der Macht, Internalisierung der Macht
- Die Disziplinarmacht zielt nicht auf  
Repression, sondern auf Produktivität (Besserung, Reform,  
ökonomischer und technischer Fortschritt)

# Moderne Disziplinargesellschaft

---

## **Institutionen der Disziplinarmacht:**

- *Foucault*: Schule (Prüfung), Gefängnis, Militär,....
- *Richard Sennett*: moderne Architektur (Glas, Transparenz), modernes Großraumbüro
- Heute: technische Medien, Computerarchitektur

# Das elektron. Panopticon

---

- weitere Automatisierung
- Globale Vernetzung: ubiquitäre, dezentralisierte Überwachung
- Gruppen, Klassen statt Individuen
- ALLE sind Objekte der Information UND Subjekte der Kommunikation (statt „Big Brother“ Gesellschaft der „kleinen Brüder und Schwestern“, Multidirektionalität, „Gegenüberwachung“)
- Strafe = Ausschluss aus dem Panopticon (*Whitaker 1999*)

# „Kontrollgesellschaft“ vs „Disziplinargesellschaft“

---

Gilles *Deleuze* (1990): Disziplinargesellschaft wurde durch Disziplinierung in „geschlossenen Milieus“ durchgesetzt

Heute völlige Internalisierung von Normprofilen und lose Vernetzung der Kontrollinstanzen: „Kontrollgesellschaft“ mit „offenen Milieus“ – z. B. Individuelle Ökonomisierung, lebenslanges Lernen, „Governance“, ...

## Besonderheiten technisierter Überwachung (Gottschalk-Mazous 2008)

---

### Technisierte Überwachung widmet sich v. a. technisiertem Tun

Handlungsermöglichende Technik oft mit Überwachungstechnik identisch (z. B. Phishing-Filter, die jede angesteuerte URL an einen Server übermitteln, der sie auf Betrugsversuche untersucht)

### Weitere Merkmale der technisierten Überwachung:

- **Übergreifend:** Beobachten von Planung, Ausführung, Reflexion
- **Multidimensional:** nicht nur auf audiovisuelle Medienkanäle beschränkt
- **Permanent:** Objekte sind alle technisierten Handlungsvollzüge, Daten werden dauerhaft gespeichert
- **Quervernetzt:** diachron (über die Zeit), synchron zwischen Kanälen
- **Integriert:** Überwachungsmöglichkeiten bereits in Produktentwicklung geplant; gezielte Entsorgung schwer zu überwachender Technologien

# Beispiel Suchmaschinen

---

Speicherung von Nutzerdaten durch Anbieter (bzw. „parasitäre Technologien“), Publikation umfassender Datenschatten im Netz durch personenbezogene Suchmaschinen (z. B. [www.123people.com](http://www.123people.com))

kaum persönliche Kontrolle über die eigenen Daten (worst case scenarios: Diskriminierung durch Institutionen, potentielle Arbeitgeber, „Cyberstalking“...)

*Rieder* (2005, S. 29): Handlung, daher „Macht“ im Fall von Suchmaschinen nicht personengebunden, sondern wird nach Latour durch eine Verbindung humaner und technischer „Aktanten“ ausgeübt

# Beispiel Suchmaschinen

---

*Rieder* (2005, S. 27f.): Suchmaschinen haben vier konzeptuelle Ebenen

1. Datenebene: Welche Reichweite hat die Maschine?  
Datenstruktur, Kriterien der Relevanz, Prozess der Extraktion von Daten
2. Index und Indexierungstechnik: Struktur, Kriterien, Reichweite des Index
3. Search and retrieval: Gestaltung der Abfrage, Beziehung Abfrage-Index, Kriterien der Relevanz, Rangordnung
4. Repräsentation der Daten

Macht der Selektion: kulturell hegemoniale Information (v.a. ökonomische Interessen), zahlreiche Eingriffsmöglichkeiten auf allen 4 Ebenen; Intransparenz

# Beispiel Suchmaschinen (Rieder 2005)

---

Aufgrund der Vielschichtigkeit der Maschinen ihrer Einbettung in hybride Netzwerke:

„Kontrollzonen“ (statt Kontrollzentren)

„Black Foam“ (statt „Black Box“)

Gleichzeitig hohes Vertrauen der Nutzer in den „schwarzen Schaum“

Vorschlag:

„Symmetry of Confidence“: Zugang der NutzerInnen zu Server-Umgebungen und Indizes der Suchmaschinen-Anbieter;  
Entwicklung von Suchalgorithmen durch NutzerInnen; erleichtert durch modulare Organisation der Maschinen  
Koordination durch Free Software Foundation?, Analog zur Kulturförderung: Anbieter sollten 1% ihrer Computerkapazitäten für öffentliche Algorithmen zur Verfügung stellen

# Weiterführende Literatur

---

**Albrechtslund**, A. (2008). Online Social Networking as Participatory Surveillance. In: First Monday, Jg. 13, Nr. 3, auf <http://firstmonday.org/article/view/2142/1949>.

**Arvidsson**, A. (2004). On the ‚Pre-History of the Panoptic Sort‘: Mobility in Market Research. In: Surveillance & Society 1 (4), S. 456-474, auf <http://www.surveillance-and-society.org>.

**Betz**, F. (2008). Datenschatten herrschen nicht. Zur Ökonomisierung der Politik durch eGovernment. Vortrag bei der eGovernment und VISIT-Konferenz 2008, 27. – 29. Mai, Mautern/Donau, auf [http://e-government.adv.at/2008/pdf/Betz\\_eGovernmentKonferenz\\_20080529.pdf](http://e-government.adv.at/2008/pdf/Betz_eGovernmentKonferenz_20080529.pdf).

**Clarke**, R. (1988). Information Technology and Dataveillance, auf: <http://www.rogerclarke.com/DV/CACM88.html>.

**Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000)**, BGBl. I Nr. 165/1999.

**Engemann**, Ch. (2003). Electronic Government – Vom User zum Bürger: zur kritischen Theorie des Internet. Bielefeld: Transcript.

**Foucault**, M. (1991): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, 9. Auflage, Frankfurt/Main: Suhrkamp (frz. 1975).

**Fuchs**, C. (2009). Social Networking Sites and the Surveillance Society. A Critical Case study of the Usage of StudiVZ, Facebook, and MySpace by Students in Salzburg in the Context of Electronic Surveillance. Salzburg & Wien: ICT&S Center Research Report, auf [http://fuchs.icts.sbg.ac.at/SNS\\_Surveillance\\_Fuchs.pdf](http://fuchs.icts.sbg.ac.at/SNS_Surveillance_Fuchs.pdf).

**Deleuze**, G. (1990). Postskriptum über die Kontrollgesellschaften. In: ders., Unterhandlungen 1972-1990. FfM: Suhrkamp.

**Gaycken**, S. & Kurz, C. (Hg.) (2008). 1984.exe. Gesellschaftliche, politische und juristische Aspekte moderner Überwachungstechnologien. Bielefeld: Transcript.

**Gewerkschaft der Privatangestellten** (2005): Rächer der enterbten Daten. Technische Überwachung von Beschäftigten bei der Internet- und E-mail-Nutzung. Wien.

# Weiterführende Literatur

---

- Gottschalk-Mazouz**, N. (2008). Die Spezifik technisierter Überwachung. Überlegungen zu Überwachung und Macht aus technikphilosophischer Sicht. In: Gaycken & & Kurz (Hg.), S. 209-230.
- Kuhlen**, R. (2004). Informationsethik. Konstanz: UKV (UTB 2454), daraus: Kapitel 5. Privatheit in elektronischen Räumen, S. 175-210.
- Luksch**, M. & Patel, M. (2008). Faceless: Chasing the Data Shadow. Beiheft zur DVD des Films "Faceless", Regie: Manu Luksch, 50 min., Österreich/Großbritannien, Vertrieb: sixpack.
- Lyon**, D. (2001). Surveillance society. Monitoring everyday life. Buckingham: Open University Press.
- Lyon**, D. (Hg.) (2003). Surveillanve as Social Sorting. Privacy, Risk and Digital Discrimination. London: Routledge.
- Lyon**, D. (2008). Surveillance Studies. An Overview (reprinted). Cambridge & Malden: Polity Press.
- Mathiesen**, T. (1997). The Viewer Society. Michel Foucault's `Panopticon' Revisited. In: Theoretical Criminology, Vol. 1, No. 2, 215-234.
- Rieder**, B. (2005). Networked Control: Search Engines and the Symmetry of Confidence. In: International Review of Information Ethics (IRIE), Vol. 3, 06/2005, S. 27-32 auf [http://www.i-r-i-e.net/inhalt/003/003\\_rieder.pdf](http://www.i-r-i-e.net/inhalt/003/003_rieder.pdf), zuletzt abgerufen 6. 10. 2009.
- Rössler**, B. (2001). Der Wert des Privaten. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Schmidt**, J. (2009). Das neue Netz. Merkmale, Praktiken und Folgen des Web 2.0. Konstanz: UVK.
- Weber**, M. (1922). Soziologische Grundbegriffe. In: ders., Wirtschaft und Gesellschaft, auf: Max Weber im Kontext, CD-ROM, Berlin 1999: InfoSoftWare.
- Withaker**, R. (1999). Das Ende der Privatheit. Überwachung, Macht und soziale Kontrolle im Informationszeitalter. München: Kunstmann.
- Wunderlich**, Stefan 1999: Vom digitalen Panopticon zur elektrischen Heterotopie. Foucaultsche Topographien der Macht. In: Maresch, R. & Werber, N. (Hg.): Kommunikation-Medien-Macht. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 342-368.
- Zurawski**, N. (Hg.) (2007). Surveillance Studies. Perspektiven eines Forschungsfeldes. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.